

DER AMATEUR- PHOTOGRAPH



Herbst.

Photo Turmes.

Gut gedacht. Leider sind die Blätter im Vordergrund und an der Seite unscharf. Sie hätten etwas näher einstellen müssen.

Abort; es hat Jahre gebraucht, ehe die Verwaltung sich zu dieser „Modernisierung“ entschloß, so wie es ein halbes Jahrhundert lang dauerte, bis sie das tägliche „Inkettlegen“ aufhob.

In diesen Hütten leben die Sträflinge von 5 Uhr abends — es wird früh Nacht in den Tropen — bis halb sechs Uhr früh, sowie von 10 Uhr vormittags bis halb zwei, (in Guayana ist die Sonne mörderisch, wenn sie im Zenith steht).

Man schläft nackt, wegen der erstickenden Hitze, die durch das Wellblechdach noch gesteigert wird.

Nachts kommt kein Wärter in die Hütten. Wenn der Haß auflodert und Raufereien losbrechen, desto schlimmer!

Die weniger Schlimmen (denn es gibt Abstufungen in der Verworfenheit) erleiden das Gesetz des Stärkeren.

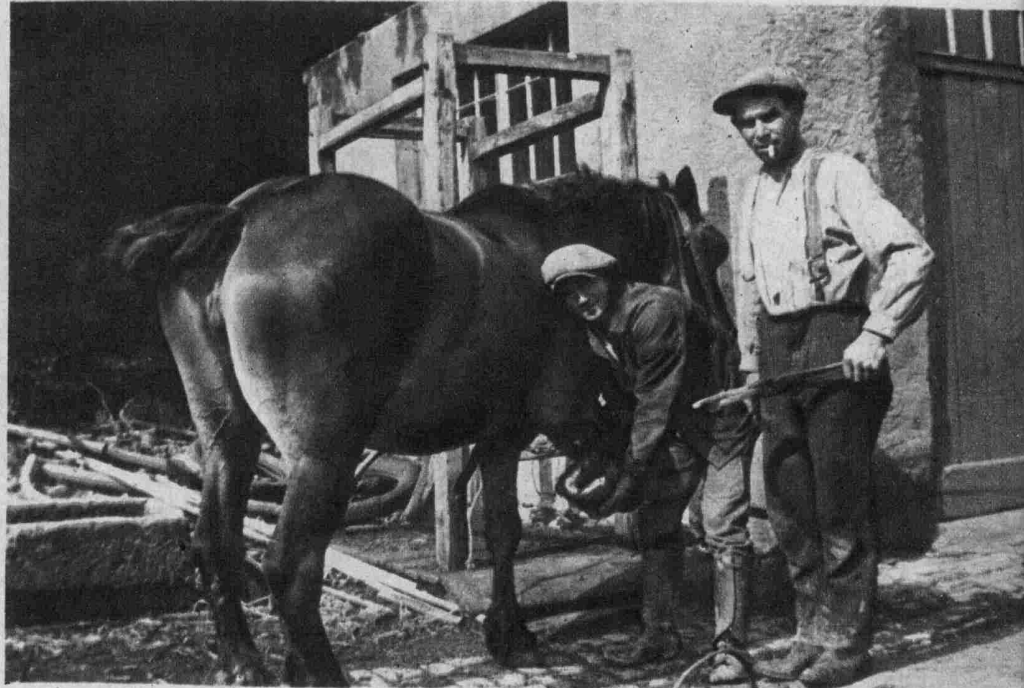
Das Opfer eines Justizirrtums, der Verurteilte, der in der Leidenschaft tötete, der Unglückliche, der sich zu Abenteuern verleiten ließ in einem schwachen Moment, der Versuchung erlegen ist, steht unter der Botmäßigkeit der vertierten Bestien, der verworfensten Subjekte der Menschheit.

Mit diesem Strafsystem ist eine Wiederaufrichtung des Verbrechers wahrlich nicht zu erreichen.

Wir werden übrigens näher untersuchen, welche Ergebnisse dadurch gezeitigt werden.

Aber vorerst noch diese Behauptung: ein hygienisches Reglement gibt es für den Sträfling nicht.

Es wäscht sich, wer will und wann er will. Manche benützen das Wasser der Pumpen und die 400 Gramm Seife, die



Beim Hufbeschlag.

Photos C. Thill.

An sich nicht übel. Die Personen dürften aber nicht Pose stehen resp. in den Apparat schauen. Siehe untenstehendes Bild, welches als Schnappschuß viel natürlicher wirkt, da der Blick des Beschauers hier sofort auf die eigentliche Arbeit, das Beschlagen, gelenkt wird.



jeder Sträfling monatlich erhält, während Wochen nicht.

Ihre Gefährten sollen sich die Nase verstopfen, wenn die Tropenhitze nachts den Schweiß rinne tut.

Ein solches Regiment erscheint uns unwahrscheinlich. In den meisten zivilisierten Ländern werden die Gefängnisse

peinlich sauber gehalten, und eine der ersten Pflichten der Gefängnisverwaltungen ist, auf eine strenge Beobachtung der Hygieneregeln zu achten.

Aber dort herrschen diese Zustände, das bezeugen alle Gewährsleute, die ich darüber befragen konnte.

(Fortsetzung folgt.)